

Hopfen Blättla

SONDERAUSGABE
zum 140-jährigen Jubiläum
vom 14. – 17. Juli 2017

(seit 1877 – 2017)



Familie Georg Hopf, ca. 1877
zu sehen sind vorne v.l.n.r. Lisette
(mit jüngstem Sohn Konrad auf dem Schoß),
Georg Hopf, Johann Matthäus;
hinten v.l.n.r. Andreas, Heinrich, Paul

Stolzenroth. Vor 140 Jahren erwarb Georg Hopf um 4800 Mark das Anwesen der heutigen Gastwirtschaft Hopf.

Damals noch ein vorwiegend landwirtschaftlicher Hof; lediglich als Bierwirtschaft geführt. Die Nachkriegszeit hatte auch hier ihre Spuren hinterlassen. Der fast ausverkaufte Grundbesitz,

der schlechte Zustand der Gebäulichkeiten, wenig Lohn für viel Arbeit ... ließen damals kaum erahnen, dass dieses Anwesen einmal zur gastronomischen Anlaufstelle im Landkreis und über die Grenzen hinaus werden würde.

Der stetige Fleiß aller Generationen und ihrer Helfer, harte Arbeit und viele Entbehrungen führen zur heutigen Erfolgsgeschichte der Familie Hopf in Stolzenroth.

Sicher die „guten, alten Zeiten“ haben sich verändert, aber Tradition & gemütliche Gastlichkeit kommen nie außer Mode.

In diesem Sinne wünschen wir heute allen Gästen viel Spaß und gemütliche Stunden „beim Hopf“. Genießen Sie deftige Brotzeiten und fränkische Spezialitäten in unserem neu gestalteten Biergarten!

Ihre Familie Hopf

Die Generationen chronologisch:

- 1877** Georg Hopf (erhöht das Haus, erweitert den landwirtschaftlichen Besitz)
- 1907** Johann Matthäus Hopf (stockt die Scheune in gleicher Höhe auf)
- 1940** Egidius Hopf (stirbt schon 1943 an einer Kriegsverwundung)
- 1961** Matthäus Hopf (Matthes) neuer Besitzer (baut an der Gaststätte an)
- 1995** Herbert Hopf (Neugestaltung Saal, Renovierung des hinteren Gastbereichs)
- 2015** umfassende Renovierung von Fassade und Küche
- 2017** Neugestaltung des Biergartens & 140-jähriges Jubiläum

Gastwirtschaft Hopf • Inh. Herbert Hopf

Stolzenroth 20 · 96178 Pommersfelden · Tel. (0 95 48) 2 86 · Fax (0 95 48) 84 34

E-Mail: h-hopf@t-online.de · www.gastwirtschaft-hopf.de

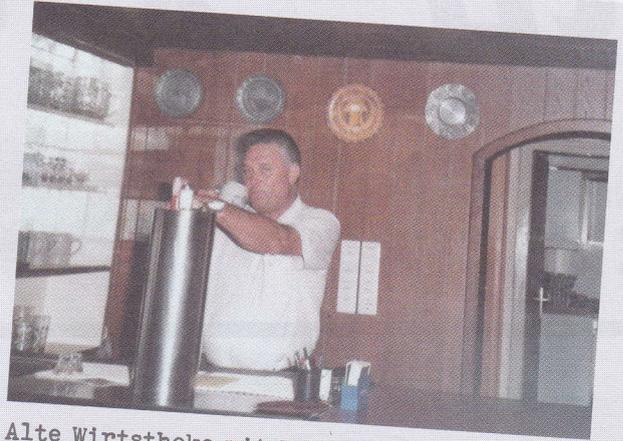
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag ab 17.00 Uhr · Samstag, Sonn- und Feiertage ab 11.00 Uhr

Ach jaaaa ...

Schnappschüsse aus der guten alten Zeit



Das Hopf-Team 1977 um Maria & Matthes Hopf
(vorne v.l.n.r.: Reni, Ruth, Margot, Maria,
Matthes, Frieda
hinten: Hans-Karl, Stefan und Herbert)



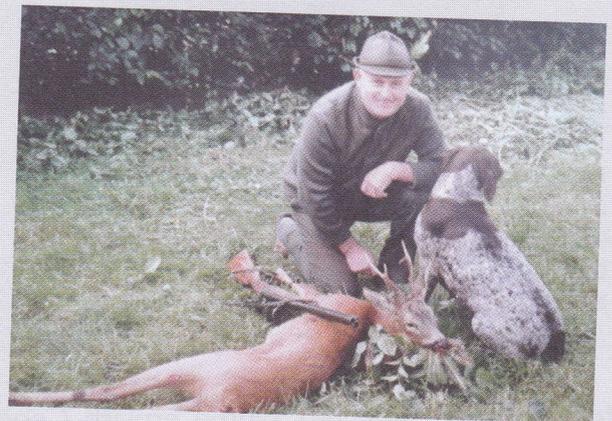
Alte Wirtstheke mit Matthes Hopf



... zum 100-jährigen Jubiläum (1977) wurde
selbstgemachtes Keck & Schwarzbrot serviert



1977: Festredner Hr. Wörner
von der Brauerei Kaiserdom, Bamberg.
Seit mehr als 50 Jahren zuverlässiger
Stammlieferant der Gaststätte Hopf.



„Waidmannsheil“
Matthes Hopf nach erfolgreicher Jagd
(eigene Jagdpacht seit Generationen)



Kaiserdom
Bamberger Spezialitäten-Brauerei

Wir gratulieren der Gaststätte Hopf
zum 140-jährigen Bestehen und
bedanken uns für über 50-jährige Treue
und zuverlässige Partnerschaft.
Weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

www.kaiserdom.de

Kaiserdom Spezialitäten Brauerei GmbH • Breitackerstraße 9 • 96049 Bamberg

Wussten Sie, ...

... dass es früher zur Kerwa keine Klöße,
sondern Schwarzbrot zum Braten gab?

... dass die Männer im Winter aus alten Tabak-
schachteln kunstvolle Bilderrahmen schnitzten?



Luftbild, ca. 1940

- 1) Haupthaus, um 2 Stockwerke erhöht
- 2) Holzbackofen, regelmäßig in Betrieb bis 2017
- 3) landwirtschaftlicher Innenhof
- 4) Schweinchen-Stall; bis heute
- 5) damaliges Wohnhaus der Fam. Klein-Müller. Tauschten später das Wohnhaus gegen das Grundstück „Am Berg“ in Stolzenroth

... a Stolzenröder Mär ...??

Es war einmal ein Bauer und seine Frau; die hatten einen großen Hof, der aber war in einem sehr schlechten Zustand; das Brandt- und Braurecht war verkauft und auch sonst war nicht viel vom Glanz des alten Anwesens übrig.

Mit viel Fleiß und Arbeit steckten sie alles, was sie hatten, in den Wiederaufbau und Erhalt ihres Hauses.

Eines Tages, es stand die Kerwa bevor, fragten Freunde und Bekannte nach, ob die Bauersfrau nicht ein bisschen kochen würde, damit man dieses Fest entsprechend feiern könne. Die Bauersfrau, die für ihre gute Hausmannskost bekannt war, stimmte gerne zu und bot zur Kerwa die ersten warmen Speisen an.

So nahmen die Dinge ihren Lauf - „der Hopf“ wurde zur beliebten Begegnungsstätte für Jung & Alt.

Über die Jahrzehnte wurde aus dem einstigen Provisorium ein durchdachter Wirtshausbetrieb mit festen Öffnungszeiten, mehr Speisenauswahl und sogar einem Anbau zur Erweiterung der Wirtsstube.

Haus & Hof wandelten sich in den Jahrzehnten entsprechend den Anforderungen des Geschäfts. Regelmäßig wurde modernisiert, repariert und erweitert.

Bevor der Sohn, Herbert, in die Fußstapfen der Eltern trat, absolvierte er, nach Jahren im Polizeidienst, nochmals eine Lehre zum Koch.

Seit 1995 führt er selbständig den Wirtshausbetrieb mit großem Erfolg! Er erkennt frühzeitig wichtige Entwicklungen der Gastronomie, sodass vor ca. 15 Jahren der landwirtschaftliche Innenhof zum Biergarten umgestaltet wird. Ursprünglich als Auffanggeschäft im Sommer gedacht, entwickelte sich die Außengastronomie doch umfassender als angenommen. Ein sicherer, hauseigener Spielplatz für Kinder, Bedienung im Außenbereich, viel Platz für Familientreffen und -essen punkten bei den Gästen.

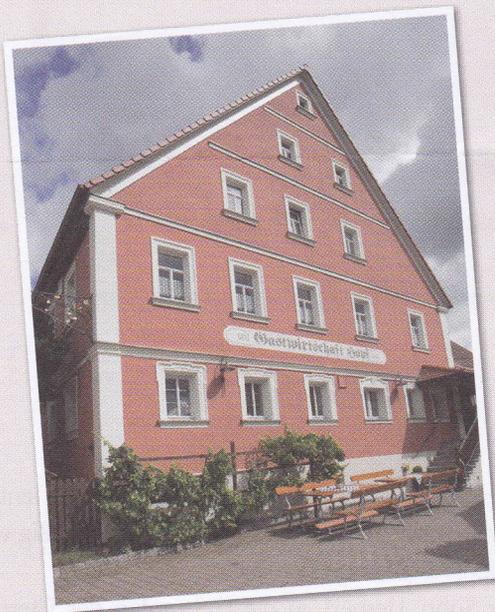
Eine zeitgemäße Gestaltung des Biergartens ließ deshalb nicht mehr auf sich warten. Mit dem Ergebnis sind sichtlich alle sehr zufrieden ...

(... Fortsetzung folgt ...)

*lich willkommen
beim Hopf!*



... draußen – schön ...



... drinnen – schön ...

*Wir l(i)eben
fränkische Küche!*



Bei allen beteiligten Firmen bedanken wir uns recht herzlich
für die kreative und reibungslose Zusammenarbeit!

Kern Landschaftsbau, Forchheim – Bauunternehmen Brodmerkel, Steppach